

**Cap2U GmbH
Heidelberg Materials AG, Zementwerk Lengfurt**

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan *Messenthal*
Gemarkung Lengfurt**

Natura 2000-Vorprüfung

Juni 2024

Bearbeitung

arguplan GmbH
Vorholzstraße 7
76137 Karlsruhe
Tel. 0721 1611 0-21
juris@arguplan.de

Vorhabensträger

Cap2U GmbH
Homburger Straße 41
97855 Triefenstein

Heidelberg Materials AG
Zementwerk Lengfurt
Homburger Straße 41
97855 Triefenstein

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung und Zielstellung -----	1
2	Methoden -----	2
3	Kurzbeschreibung der Schutzgebiete -----	3
3.1	FFH-Gebiet Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein-----	3
3.2	FFH-Gebiet Maintrockenhänge am Kallmuth -----	4
4	Analyse möglicher Beeinträchtigungen -----	5
5	Summationswirkungen -----	6
6	Zusammenfassung -----	7
7	Verwendete Unterlagen -----	7

Anlagen

Anlage 1: Übersichtskarte FFH-Gebiete

Anhang

Anhang 1: Erhaltungsziele der Natura 2000-Gebiete

Anhang 2: Formblatt zur Natura 2000-Vorprüfung

1 Veranlassung und Zielstellung

Die Heidelberg Materials AG, Zementwerk Lengfurt, und die Cap2U GmbH, beabsichtigen auf dem Gelände des Zementwerkes in Lengfurt die Errichtung einer CO₂-Produktionsanlage, inklusive weiterer dem Vorhaben dienender baulicher und infrastruktureller Anlagen.

Bei dem Zementwerk und der damit technisch verbundenen CO₂-Produktionsanlage handelt es sich um privilegierte Außenbereichsvorhaben (§ 35 Abs. 1 Nr. 3 BauGB – ortsgebundener Gewerbebetrieb) (vgl. Umweltbericht). Ein entsprechender Bauantrag wurde bereits durch das Landratsamt Main-Spessart mit Bescheid vom 05.03.2024 genehmigt. Dieser beinhaltet auch eine neu geplante interne Erschließungsstraße von der Kreisstraße MSP 36 in das Betriebsgelände.

Nach Ansicht des Landratsamt Main-Spessart sind aber einzelne Teile des Gesamtvorhabens nicht von der Privilegierung umfasst. Dies betrifft konkret die geplanten PKW- und LKW-Stellplätze, Teile des geplanten Mehrzweckgebäudes sowie Freiflächen die später vom Zementwerk als Lagerflächen genutzt werden sollen (vgl. Umweltbericht). Für diesen Teilbereich des Gesamtvorhabens ist das Baurecht über einen Bebauungsplan herzustellen. In Abstimmung mit dem Landratsamt Main-Spessart wird dieser gemäß § 12 BauGB als Vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt. Der hierfür notwendige Aufstellungsbeschluss des Marktgemeinderates wurde auf Antrag des Vorhabenträgers (die Heidelberg Materials AG, Zementwerk Lengfurt, und die Cap2U GmbH gemeinsam) in der Sitzung des Marktgemeinderates vom 16.04.2024 gefasst.

Im Zuge des Bebauungsplans *Messenthal* sollen innerhalb des ca. 0,6 ha großen Geltungsbereiches Grünflächen mit einer Gesamtfläche von ca. 0,2 ha beansprucht werden.

Nördlich des Geltungsbereichs in ca. 70 m Entfernung grenzt das FFH-Gebiet *Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein* (Nr. 6123-371) an. In über 500 m Entfernung südöstlich ist zudem das FFH-Gebiet *Maintrockenhänge am Kallmuth* (Nr. 6123-302) gelegen (s. Abb. 1 und Anlage 1). Weitere FFH- und Vogelschutzgebiete sind erst in über 2 km Entfernung ausgewiesen und aufgrund der großen Distanz nicht relevant.

Da der Geltungsbereich außerhalb des FFH-Gebietes liegt, kommt es nicht zu einem direkten Eingriff in das FFH-Gebiet. Aufgrund der engen räumlichen Beziehung ist jedoch in der nachfolgenden Natura 2000-Vorprüfung zu prüfen, ob durch indirekte Auswirkungen eine erhebliche Beeinträchtigung für den Schutzzweck und die Erhaltungsziele der für das Natura 2000-Gebiet maßgeblichen Bestandteile zu erwarten ist.



Abb. 1: Lage der FFH-Gebiete *Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein* im Norden (rote Schraffur) und *Maintrockenhänge am Kallmuth* im Südosten (lila Schraffur) zum Geltungsbereich des Bebauungsplans (gelber Kreis) (Kartengrundlage: LfU)

2 Methoden

Gemäß den Vorgaben der LfU BAYERN ist in einer Vorprüfung zu ermitteln, ob ein Vorhaben geeignet ist, die Schutz- und Erhaltungsziele eines Natura 2000-Gebietes erheblich zu beeinträchtigen. Die Vorprüfung stellt fest, ob eine vertiefte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung gemäß § 34 BNatSchG durchgeführt werden muss. Sie ist somit Teil des Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungsverfahrens.

Die nachfolgende Beurteilung baut auf der Auswertung verfügbarer Unterlagen auf. Als Grundlage der Bewertung dienen die Managementpläne für die beiden Natura 2000-Gebiete. Diese wurden hinsichtlich der Abgrenzungen von FFH-Lebensraumtypen und Lebensstätten von FFH-Arten sowie der allgemeinen Angaben zum FFH-Gebiet ausgewertet und die entsprechenden Angaben für die Vorprüfung herangezogen. Die landesweiten Erhaltungsziele sind in der Bayerischen Verordnung über die Natura 2000-Gebiete (Bayerische Natura 2000-Verordnung – BayNat2000V) vom 19.02.2016 rechtsverbindlich festgelegt. Für die vorliegende Eingriffsbeurteilung wurden die in den Managementplänen aufgeführten gebietsbezogenen Erhaltungsziele herangezogen.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Vorprüfung für die zwei FFH-Gebiete vorgestellt und die Auswirkungen des Bebauungsplans dargestellt. Die aus der Vorprüfung abzuleitenden Bewertungen wurden stichwortartig in das Formblatt der FFH-Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA) in Bayern übertragen (s. Anhang 2).

3 Kurzbeschreibung der Schutzgebiete

3.1 FFH-Gebiet Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein

Das FFH-Gebiet *Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein* (Nr. 6123-371) weist eine Größe von 166 ha auf.

Für die Eingriffsbeurteilung zu den Lebensraumtypen und Anhang-II-Arten des FFH-Gebiets sind die gebietsbezogenen Erhaltungsziele aus dem Managementplan für das FFH-Gebiet der Regierung von Unterfranken vom 23.03.2018 relevant, die in Anhang 1 aufgelistet sind. Im Managementplan werden die in Tabelle 1 aufgeführten Lebensraumtypen (LRT) sowie Lebensstätten für die in Tabelle 2 dargestellten Anhang II-Arten ausgezeichnet.

Tab. 1: Lebensraumtypen des FFH-Gebietes *Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein* (Nr. 6123-371) (Quelle: REGIERUNG VON UNTERFRANKEN 23.03.2018; * = prioritärer Lebensraumtyp)

Code	Lebensraumtyp
5130	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyssa-Sedion albi</i>)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

Tab. 2: Anhang II-Arten des FFH-Gebietes *Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein* (Nr. 6123-371) (Quelle: REGIERUNG VON UNTERFRANKEN 23.03.2018, * = prioritäre Art)

Code	Anhang-II-Art	Wissenschaftlicher Name
1902	Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>
6199	*Spanische Fahne, Spanische Flagge	<i>Euplagia quadripunctaria</i>

3.2 FFH-Gebiet Maintrockenhänge am Kallmuth

Das FFH-Gebiet *Maintrockenhänge am Kallmuth* (Nr. 6123-302) weist eine Größe von 18 ha auf.

Für die Eingriffsbeurteilung zu den Lebensraumtypen und Anhang-II-Arten des FFH-Gebiets sind die gebietsbezogenen Erhaltungsziele aus dem Managementplan für das FFH-Gebiet der Regierung von Unterfranken vom November 2009 relevant, die in Anhang 1 aufgelistet sind. Im Managementplan werden die in Tabelle 3 aufgeführten Lebensraumtypen (LRT) sowie die Lebensstätten für die in Tabelle 4 dargestellten Anhang II-Arten ausgezeichnet.

Tab. 3: Lebensraumtypen des FFH-Gebietes *Maintrockenhänge am Kallmuth* (Nr. 6123-302)
(Quelle: REGIERUNG VON UNTERFRANKEN, November 2009; * = prioritärer Lebensraumtyp)

Code	Lebensraumtyp
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

Tab. 4: Anhang II-Arten des FFH-Gebietes *Maintrockenhänge am Kallmuth* (Nr. 6123-302)
(Quelle: Regierung von Unterfranken, November 2009, * = prioritäre Art)

Code	Anhang-II-Art	Wissenschaftlicher Name
6199*	Spanische Fahne, Spanische Flagge	<i>Euplagia quadripunctaria</i>

4 Analyse möglicher Beeinträchtigungen

Eine Übersicht möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch den Bebauungsplan auf die oben genannten FFH-Gebiete enthält das beigefügte Formblatt der FFH-Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA) in Bayern (Anhang 2), in dem die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens (Anlage Stellplätze und Lagerflächen, Mehrzweckhalle) den Wirkfaktoren zugeordnet werden.

Die FFH-Gebiete liegen außerhalb des Geltungsbereichs, in ca. 70 m bzw. 500 m Entfernung. Für die nachfolgende Bewertung werden somit nur indirekte Auswirkungen des Bebauungsplans auf die Schutzgebiete betrachtet. Ein direkter Eingriff in die beiden FFH-Gebiete erfolgt nicht. Indirekte Beeinträchtigungen können im vorliegenden Fall nur durch Fernwirkungen wie Staub- und Stoffeinträge hervorgerufen werden. Da keine Lebensstätten störungs- bzw. schallempfindlicher Anhang II-Arten (Fledermäuse) in den beiden Schutzgebieten ausgewiesen sind, kommt Schall als potenzieller Wirkfaktor nicht in Betracht.

Zusammenfassend ergibt sich folgende potenzielle Projektwirkung, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Schutzzwecks und der Erhaltungsziele der FFH-Gebiete führen könnte:

- Beeinträchtigungen von FFH-LRT und Anhang II-Arten durch Emissionen (Staub- und Stoffeinträge)

Im Folgenden werden die Auswirkungen des Bebauungsplans auf die beiden FFH-Gebiete dargestellt.

Staub- und Stoffeinträge

Staubemissionen entstehen in erster Linie baubedingt bei der Errichtung der geplanten Stellplätze, Lagerflächen und der Mehrzweckhalle. Diese treten jedoch in einem vergleichsweise geringen Umfang und zeitlich begrenzt auf, sodass erhebliche Beeinträchtigungen der in den beiden Schutzgebieten vorhandenen Lebensraumtypen oder Lebensstätten auszuschließen sind.

Beim späteren Betrieb dieser Werksflächen ergeben sich Schadstoffausträge v.a. in Form von Stickoxiden durch den an- und abfahrenden Transportverkehr. Im Geltungsbereich werden 10 Stellplätze für LKW angelegt. Gemäß Schallgutachten werden täglich 8–12 LKW im Rahmen der Cap2U-Anlage beladen. Zusätzlich werden 16 bereits bestehende PKW-Stellplätze für Mitarbeiter als solche ausgewiesen. Eine Vorbelastung existiert durch die angrenzende Kreisstraße MSP 36. Die von dem Vorhaben zusätzlich entstehenden Stickstoffemissionen weisen somit einen geringen Umfang auf. Eine erhebliche Beeinträchtigung der in den beiden FFH-Gebieten vorhandenen Lebensraumtypen durch Stickstoffeinträge geht von dem Bebauungsplan somit nicht aus. Bei dem Schutzgebiet *Maintröckenhänge am Kallmuth* sind aufgrund der großen Entfernung von über 500 m Auswirkungen ohnehin auszuschließen.

5 Summationswirkungen

Im Rahmen der FFH-VA sind auch Vorhaben einzuschätzen, die außerhalb bzw. in der Umgebung eines Natura 2000-Gebietes liegen. Die Verträglichkeit eines Projektes im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen (Summationswirkung) ist zu berücksichtigen.

Gemäß § 34 BNatSchG wird in der Verträglichkeitsprüfung auch untersucht, ob ein Eingriffsvorhaben das betroffene Gebiet in Zusammenwirkung mit anderen Plänen erheblich beeinträchtigen kann. Somit sind auch Summationswirkungen bzw. kumulative Auswirkungen zu berücksichtigen.

Unter Summationswirkungen werden Wirkungen verstanden, die durch mehrere Eingriffsvorhaben verursacht werden. So kann es sein, dass Vorhaben, die für sich genommen nicht mit erheblichen Beeinträchtigungen einhergehen, solche aber im Zusammenwirken mit anderen Projekten hervorrufen. Die Beeinträchtigungsfaktoren entfalten entweder eine summativ wirksame Wirksamkeit (z.B. summierter Flächenverlust) oder eine synergistische Wirksamkeit (s. SIEDENTOP 2001).

Im vorliegenden Fall ergeben sich potenzielle Summationswirkungen auf die beiden FFH-Gebiete durch die bereits genehmigte Cap2U-Anlage. Die zu diesem Vorhaben erstellte Natura 2000-Vorprüfung kommt zu dem Ergebnis, dass die Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch indirekte Wirkungen (Staub- und Stoffeinträge, Schallimmissionen, Abwässer, Gewässer- und Bodenverunreinigungen) nicht erheblich beeinträchtigt werden (s. Cap2U-Bauantrag). Da durch die im Zuge des Bebauungsplans geplante Anlage von LKW-Stellplätzen, Lagerflächen eines Mehrzweckgebäudes sowie die Ausweisung der bereits bestehenden PKW-Stellplätze, keine negative Auswirkungen infolge derartiger indirekter Wirkungen ausgehen, ergeben sich auch unter Berücksichtigung von Summationswirkungen keine Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele.

Durch die 1994 genehmigte Abbauerweiterung nähert sich der Steinbruch im Südwesten dem FFH-Gebiet *Maintrockenhänge am Kallmuth* (Nr. 6123-302) an. Aufgrund der eingetieften Lage der Abbaustätte treten jedoch keine Staub- und Schallimmissionen im relevanten Umfang nach außen, wie vor Ort zu beobachten ist. Lebensstätten lärm- bzw. störungsempfindlicher Tierarten des Anhangs II sind im FFH-Gebiet ohnehin nicht ausgewiesen. Da es im Zuge des vorliegenden Bebauungsplans aufgrund der großen Distanz von über 500 m zu keinerlei Auswirkungen auf das Schutzgebiet kommt, entstehen unter Berücksichtigung der Abbauerweiterung keine negativen Summationseffekte auf dessen Erhaltungsziele.

6 Zusammenfassung

Zusammenfassend kommt die vorliegende Natura 2000-Vorprüfung zu dem Ergebnis, dass der Bebauungsplan *Messenthal* die Erhaltungsziele oder Schutzzwecke der FFH-Gebiete *Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein* (Nr. 6123-371) und *Mainrockenhänge am Kallmuth* (Nr. 6123-302) nicht erheblich beeinträchtigt. Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung ist somit nicht erforderlich.

7 Verwendete Unterlagen

ARGUPLAN GMBH (2023): Cap2U GmbH, CO₂-Produktionsanlage - Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, Stand November 2023.

ARGUPLAN GMBH (2023): Cap2U GmbH, Heidelberg Materials AG, Zementwerk Lengfurt, CO₂-Produktionsanlage einschließlich notwendiger Anpassungen des Zementwerks Lengfurt - Natura 2000-Vorprüfung, Stand Dezember 2023.

ARGUPLAN GMBH (2024): Cap2U GmbH, CO₂-Produktionsanlage – Landschaftspflegerischer Begleitplan, Stand Februar 2024.

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): *Vollzugshinweise und Erhaltungsziele* unter https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/index.htm

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): *NATURA 2000 - Erhaltungsziele und Verträglichkeitsprüfung* unter https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000/ffh/erhaltungsziele/index.htm

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): Dokumentation der FFH-Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA)

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): *Umweltatlas* unter <https://www.umweltatlas.bayern.de/>

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2017): Fachinformationssystem des Bundesamtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung (<http://ffh-vp-info.de/FFHVP/Page.jsp>).

FARTMANN, T., GUNNEMANN, H., SALM, P., UND E. SCHRÖDER (2001): Berichtspflichten in Natura 2000-Gebieten – Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. *Angewandte Landschaftsökologie* 42. Landwirtschaftsverlag, Münster.

FAUST, LANDSCHAFTSARCHITEKTEN (2017): Managementplan für das FFH-Gebiet 6123-371 Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein, Hrsg. Regierung von Unterfranken

IBAS (2024): Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Messenthal", Gemarkung Lengfurt - Schalltechnische Untersuchungen im Rahmen der Bauleitplanung, Bayreuth.

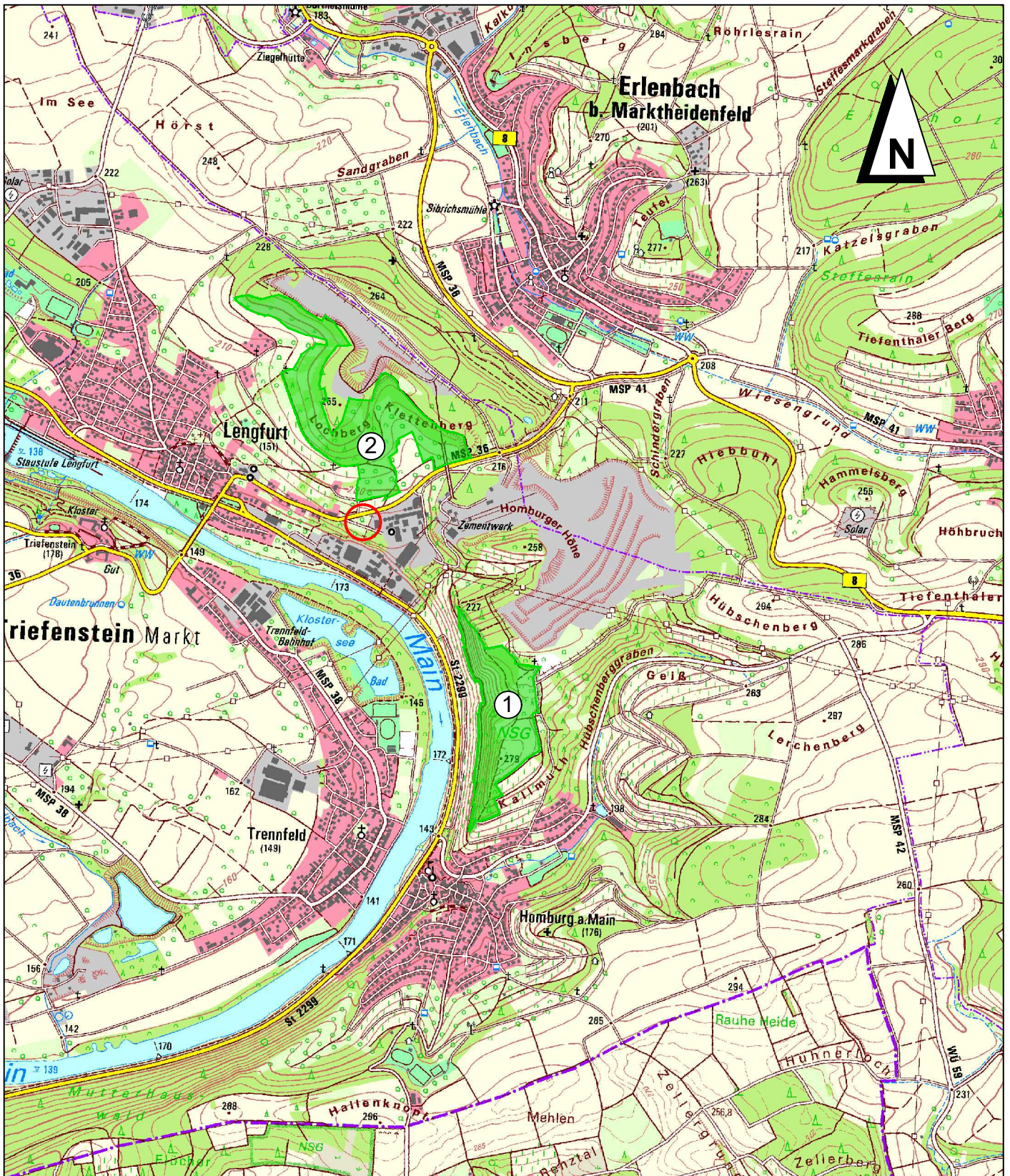
- INSTITUT FÜR VEGETATIONSKUNDE UND LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (2009): Managementplan für das FFH-Gebiet "Maintrockenhänge am Kallmuth und Hübschenberg", Hrsg. Regierung von Unterfranken.
- LAI (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz) & LANA (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung) (2019): Hinweise zur Prüfung von Stickstoffeinträgen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung für Vorhaben nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz - Stickstoffleitfaden BImSchG-Anlagen. www.umweltministerkonferenz.de/
- LAMBRECHT, H., TRAUTNER, J., KAULE, G. & E. GASSNER, (2007): Ermittlung von erheblichen Beeinträchtigungen im Rahmen der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung. FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums f. Umwelt, Naturschutz u. Reaktorsicherheit i. Auftrag des BfN. Endbericht, 316 S.
- Siedentop, S. (2001): Zum Umgang mit kumulativen Umweltwirkungen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. UVP-Report 15 (2): 88-93.
- SOBOTTA, C. (2017): Kumulative Gebietsbeeinträchtigungen in der Verträglichkeitsprüfung unter dem Einfluss des Verschlechterungsverbots der Habitatrichtlinie. Naturschutz u. Biologische Vielfalt 160: 15-34.
- SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEM, C. & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebietsystem Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe f. Landschaftspflege u. Naturschutz 53. Bonn.

Karlsruhe, den 07.06.2024



L. Spannagel
M.Sc. Ökologie und Umweltbildung

Anlagen



ZEICHENERKLÄRUNG

- FFH-Gebiet
- ① FFH-Gebiet "Maintrockenhänge am Kallmuth und am Hübschenberg" (Nr. 6123-302)
- ② FFH-Gebiet "Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein" (Nr. 6123-371)
- Geltungsbereich Bebauungsplan Messenthal

Cap2U GmbH Heidelberg Materials AG
Zementwerk Lengfurt



Vorholzstraße 7 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721.16110-0 Fax 0721.16110-10
www.arguplan.de

Vorhabensbezogener Bebauungsplan "Messenthal"
Gemarkung Lengfurt

Projekt Nr. 0169
Maßstab 1 : 25.000

Natura 2000 - Vorprüfung

Anlage 1

Übersichtskarte FFH-Gebiete

	Name	Datum
Gezeichnet	kö	07.06.2024
Gepflegt	ju	07.06.2024
Geändert		

Anhang

ANHANG 1

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele

Erhaltungsziele des FFH-Gebiets 6123-371 *Magerstandorte bei Markt- heidenfeld und Triefenstein* (Quelle: Managementplan vom 23.03.2018)

Lebensraumtypen

Erhalt ggf. Wiederherstellung der Magerstandorte auf Muschelkalkhängen und -rücken mit Steppenheidevegetation und Wald, mit wichtiger Verbundfunktion für Trockenbiotope im Naturraum Mainfränkische Platten.

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen** (Wacholderheiden) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters mit nicht zu hohen Deckungsgraden des Wacholders. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitats Elemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Magerrasen mit und ohne Wacholder, Magerwiesen und -weiden, Säumen, eingestreuten Rohbodenstellen, Felsen, Felsschuttfuren, Steinen, kleinflächigen Steinhäufen, Trockenmauern, schwachwüchsigen Sträuchern, Einzelgehölzen, Gehölzgruppen und Hecken sowie der charakteristischen Wald-Offenland- Übergänge. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)**. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter, besonnener Bestände und nährstoffarmer Standortverhältnisse sowie der Offenheit und Lückigkeit der Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Kalk-Pionierrasen, vegetationsfreien Rohböden, Felsbändern und Felsschutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines strukturreichen Mikroreliefs mit lückigen, niedrigwüchsigen und kleinräumig wechselnden Vegetationstypen aus Gefäßpflanzen-, Flechten- und Moosgemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (Festuco-Brometalia)**, insbesondere der **Bestände mit bemerkenswerten Orchideen**, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung, der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitatelemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Säumen, eingestreuten Rohbodenstellen, eingestreuten Felsen, Felsschuttfuren, Steinen, kleinflächigen Steinhäufen, Trockenmauern, schwachwüchsigen Sträuchern, Einzelgehölzen, Gehölzgruppen und Hecken sowie der charakteristischen Wald- Offenland-Übergänge. Erhalt ggf. Wiederherstellung des hohen Artenreichtums an Orchideen bzw. bedeutender Orchideen-Populationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Mageren Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)** in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des standörtlich bedingten weiten Spektrums an nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Bodenverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasserhaushalts in frischen bis feuchten Beständen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume bzw. ihres ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Streuobstbeständen, Säumen und Feuchtwiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der essenziellen Kleinstrukturen wie Fels- und Steindurchragungen, Rohbodenstellen sowie Le-sesteinhäufen und -riegeln.
- Erhalt der **Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas** mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen, bio- Managementplan 6123-371, Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein Maßnahmenteil j 16 Regierung von Unterfranken (Höhere Naturschutzbehörde) Stand: Okt. 2017 topprägenden Dynamik der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Standortmosaiks aus verschiedenen Gesteinskörnungen und Blockgrößen sowie bewegtem und ruhendem Schutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Felskuppen, Felsbändern und Felsschutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines strukturreichen Mikroreliefs mit lückigen, niedrigwüchsigen und kleinräumig wechselnden Vegetationstypen aus Gefäßpflanzen-, Flechten- und Moosgemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

Anhang II-Arten

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der **Spanischen Flagge**. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines reich strukturierten, großflächigen Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Offenland- und Saumstrukturen in Kombination mit kühlen schattigen Habitaten wie Gehölzen, Waldrändern, Hohl- und Waldwegen, Bachufern, Schluchten sowie Quellbereichen und Sickerwasseraustritten.
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Frauenschuhs**. Erhalt ggf. Wiederherstellung strukturreicher Waldlebensräume (Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, KiefernEichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder etc.) mit lichten Waldstrukturen und Säumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung offener, lichter Biotopkomplexe aus Wald, Waldrändern bzw. -säumen und Offenland. Erhalt offenerdiger, sandiger und sonnenexponierter Stellen innerhalb des Waldes und angrenzender Lebensräume als Lebens- und Nisträume der bestäubenden Sandbienen aus der Gattung *Andrena*.

Erhaltungsziele des FFH-Gebiets 6123-302 *Maintrockenhänge am Kallmuth* Quelle: Managementplan vom November 2009

Lebensraumtypen

Erhalt des Steilhangs mit Wellenkalkfelswänden und deren charakteristischen Lebensgemeinschaften, Trocken- und Halbtrockenrasen, Pionierrasen auf Kalk sowie Gebüschformationen mit Trockensäumen als Lebensraumkomplex von bundesweiter Bedeutung.

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso Sedion albi*)**. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter, besonnener Bestände und nährstoffarmer Standortverhältnisse sowie der Offenheit und Lückigkeit der Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Kalk-Pionierrasen, vegetationsfreien Rohböden, Felsbändern und Felsschutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines strukturreichen Mikroreliefs mit lückigen, niedrigwüchsigen und kleinräumig wechselnden Vegetationstypen aus Gefäßpflanzen-, Flechten- und Moosgemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)**, insbesondere der **Bestände mit bemerkenswerten Orchideen**, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung, der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitatelemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Säumen, eingestreuten Rohbodenstellen, eingestreuten Felsen, Felschuttfluren, Steinen, kleinflächigen Steinhaufen, Trockenmauern, schwachwüchsigen Sträuchern, Einzelgehölzen, Gehölzgruppen und Hecken sowie der charakteristischen Wald Offenland-Übergänge. Erhalt ggf. Wiederherstellung des hohen Artenreichtums an Orchideen bzw. bedeutender Orchideen-Populationen auf Teilflächen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Mageren Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)** in ihrer nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsform. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Bodenverhältnisse. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in die oben genannten Komplexlebensräume.
- Erhalt der **Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas** mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen, biotopprägenden Dynamik der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Standortmosaiks aus verschiedenen Gesteinskörnungen und Blockgrößen sowie bewegtem und ruhendem Schutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Felskuppen, Felsbändern und Felsschutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines strukturreichen Mikroreliefs mit lückigen, niedrigwüchsigen und kleinräumig wechselnden Vegetationstypen aus Gefäßpflanzen-, Flechten- und Moosgemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.

Anhang II-Arten

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der **Spanischen Flagge**. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines reich strukturierten Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Offenland und Saumstrukturen sowie blütenreichen Gehölzbeständen

ANHANG 2

Dokumentation der FFH-Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA) in Bayern

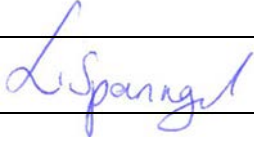
A Grundinformation			
Name des Projektes oder Plans	Vorhabenbezogener Bebauungsplan <i>Messenthal</i> , Gemarkung Lengfurt		
Natura 2000-Gebiet	Nr.	Name	FFH oder/und SPA
	6123-371	<i>Magerstandorte bei Marktheidenfeld und Triefenstein</i>	FFH
	6123-302	<i>Mainrockenhänge am Kallmuth</i>	FFH
Kurze Beschreibung des Projektes oder Plans	Anlage von LKW-Stellplätzen, Lagerflächen, eines Mehrzweckgebäudes sowie Ausweisung von bereits bestehenden PKW-Stellplätzen im Zusammenhang mit der geplanten CO ₂ -Produktionsanlage der Cap2U GmbH und des Zementwerks der Heidelberg Materials AG.		
Vorliegende Unterlagen			
Planungsträger (Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)	Cap2U GmbH Homburger Straße 41 97855 Triefenstein Heidelberg Materials AG Zementwerk Lengfurt Homburger Straße 41 97855 Triefenstein		
Genehmigungsbehörde	Landratsamt Main-Spessart		
Naturschutzbehörde	Landratsamt Main-Spessart		

B Durch das Vorhaben <i>betroffene</i> Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel/Schutzzweck		
LRT/Arten	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebsbedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
s.o. Tab. 1 bis 4	Beeinträchtigungen von FFH-LRT und Anhang II-Arten durch Emissionen (Staub- und Stoffeinträge)	keine

C Summationswirkung			
Ist das geplante Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet, die für die Erhaltungsziel/Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes offensichtlich oder möglicherweise erheblich zu beeinträchtigen?			
LRT/Arten	Projekt/Plan	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebsbedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
s.o. Tab. 1 bis 4	CO ₂ -Produktionsanlage	Beeinträchtigungen von FFH-LRT und Anhang II-Arten durch Emissionen (Staub- und Stoffeinträge)	keine
s.o. Tab. 1 bis 4	Genehmigte Abbauerweiterung der Heidelberg Materials AG	Beeinträchtigungen von FFH-LRT und Anhang II-Arten durch Emissionen (Staub- und Stoffeinträge)	keine

D Ergebnis	
Aufgrund der oben durchgeführten FFH-VA sind erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele auszuschließen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszeilen verträglich
<input type="checkbox"/> nein	FFH-VP erforderlich
<input type="checkbox"/> Im Rahmen der oben durchgeführten FFH-VA konnte	FFH-VP erforderlich

keine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele herbeigeführt werden; es verbleiben Zweifel	
--	--

Die FFH-VA wurde durchgeführt	
am 07.06.2024	von L. Spannagel, arguplan GmbH
Unterschrift	

Die FFH-VA wurde an die uNB zur Eingabe in die VA/VP-Datenbank weitergegeben	
am	von
Unterschrift	